Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizer Sportblatt**

Band (Jahr): **1 (1898)**

Heft 30

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Nr. 30. **Zürich, 30. August 1898** **1. Jahrgang.**

Schweizer Sportblatt

Organ zur Pflege schweizerischen Sportlebens.

Rad- und Motorwagen-Fahren, Wasserfahren (Segel-, Ruder- und Pontonfahren), Fussball, Lawn Tennis, Schachspiel, Reiten, Schwimmen, Eis- und Schneesport, Fechten, Athletik, Armbrust- und Flobertschiessen, Amateurphotographie etc.

Redaktion: J. ENDERLI, JEAN ENDERLI, jgr. Für Schach: U. BACHMANN, Sek.-Lehrer.

Abonnementspreis: Für die ganze Schweiz: 6 Monate . . . . . 2.50 Franken. 12 „ . . . . . 5.— „ Ins Ausland: Zuschlag des Portos. Abonnementsbestellungen nehmen alle Postämter des In- und Auslandes entgegen.

Erscheint wöchentlich, je Dienstag abends. Redaktion, Gessnerallee 40, Zürich I. Verlag und Administration, Dianastrasse 5 & 7, Zürich II. Redaktion: Telephonruf 3208. ❄ Telegramm-Adresse: Sportblatt Zürich. ❄ Expedition: Telephonruf 4655.

Insertionspreis: Einspaltige Petitzeile oder deren Raum . . . . . 25 Cts. Reklamen unter dem Titel: „Ohne Verantwortlichkeit der Redaktion", per Zeile . . . . . 40 „ Jahresaufträge spezielle Berechnung.

Offizielles Vereinsorgan des Ostschweizer. Radfahrer-Bundes, des Schweizer. Armbrustschützenverbandes.

Vereins-Mitteilungen

Athletisches Sportsfest

Sonntag den 4. Sept. auf der Hardau in Zürich.

Werte Sportsfreunde!

Zum ersten Mal in der Schweiz finden nächsten Sonntag auf der Hardau internationale athletische Sportskonkurrenzen statt. Der veranstaltende F.-C. Zürich hat den Schritt gewagt und versucht einen Sportszweig in unserem Lande wachzurufen; der bis dahin sozusagen ganz geschlummert hat. Zu den Fusswettläufen hat sich ein internationales Feld angemeldet; unser Land schickt seine besten Vertreter. Wir haben dieses freudige Entgegenkommen der schweizerischen und ausländischen Sportsleute in diesem Sinne mit dankbarem Herzen wahrgenommen und möchten nun auch die übrigen Sportsfreunde ersuchen, sei es durch zahlreichen Besuch unseres Festes am nächsten Sonntag, sei es durch gütige Spendung von Ehrengaben uns in unserem Unternehmen zu unterstützen. Allen denen, die uns in irgend einer Weise an die Hand gehen, zum Voraus bestens dankend, zeichnet mit Sportsgruss

Das Organisations-Komite.

Gaben nehmen entgegen die Herren Hans Gamper, Thalgasse 14, H. Escher, Gerechtigkeitsgasse, sowie die Redaktion des Schweizer Sportblattes.

Eidgenössischer Armbrust-Schützen-Verband.

Schützenzusammenzug.

Nachdem die Einsprachefrist für Abhaltung eines Schützenzusammenzuges seitens der Sektionen unbenützt verstrichen, ist somit der Antrag des Centralvorstandes zum Beschlusse erhoben und findet also das projektierte Kehrschiessen am *11. event. 25. September a. c,* statt. Der Ort des Schiessplatzes wird in nächster Nummer des „Schweizer Sportblatt" bekannt gegeben.

Für dieses Festchen, welches in ganz einfachem Rahmen gehalten werden soll, hat der Centralvorstand in seiner Sitzung vom 27. Aug. ein Programm mit Schiessplan und Reglement festgesetzt, welches wir den Tit. Sektionen hiemit zur allgemeinen Kenntnis bringen.

I. *Programm.*

Morgens 8 Uhr: Sammlung sämtlicher Sektionen auf dem Schiessplatz.
„ 9 „ Einteilung der Kontrolleure und Lösung der Schiesskarten.
„ 10 „ Begrüssung durch den Centralpräsidenten und Beginn des Schiessens.
Abends 5½ „ Ende des Schiessens.
„ 6 „ Preisverteilung.

Nach der Preisverteilung sind die Sektionen entlassen.

II. *Schiessplan.*

Distanz: 30 Meter. Scheibenbild: 20 Kreise. Rundes Schwarz: 30 cm. Durchmesser: 60 cm. Doppel per Serie à 3 Schüsse: 30 Cts. Nachdoppel unbeschränkt.

Es findet nur ein Einzelwettschiessen statt und sind bei entsprechender Beteiligung folgende Prämien ausgesetzt:

1 à	Fr. 12.—	1 à	Fr.	4.50
1 à	„ 11.—	1 à	„	4.—
1 à	„ 10.—	1 à	„	3.50
1 à	„ 8.—	1 à	„	3.—
1 à	„ 7.—	2 à	2.50	„	5.—
1 à	„ 6.—	3 à	2.—	„	6.—
2 à 5.—	„ 10.—	4 à	1.50	„	6.—
		4 à	1.—	„	4.—
	Total 25	=	Fr.	100.—

Die Beteiligung ist für die Sektionen *obligatorisch.*

III. *Schiessreglement.*

1. Das Kehrschiessen wird auf Rechnung des Eidg. Armbrustschützenverbandes durchgeführt.

2. Die Aufsicht liegt dem Centralvorstande, unter Beizug von Mitgliedern aus den Verbands-Sektionen, ob.

3. Das Bureau wird aus obigen Mitgliedern gebildet.

4. Jede Sektion hat 4 Mitglieder für Besorgung der Bolzen zur Verfügung zu stellen und sind dieselben von den Sektionsvorständen mit Namen bis längstens 3. September dem Centralvorstande aufzugeben, damit eine entsprechende Einteilung gemacht werden kann. Mitglieder, welche zur festgesetzten Zeit nicht antreten, werden auf Kosten der betreffenden Sektion ersetzt.

5. Es werden 20 Scheiben aufgestellt und sind dieselben von den Sektionen (je 2 Stück) mitzubringen.

6. Der Aufenthalt innerhalb des abgegrenzten Schiessplatzes ist nur zum Zwecke der Schussabgabe gestattet. Das Stören der Schiessenden ist untersagt.

7. Die Schiesskarten, welche bis 5 Serien à 30 Cts. enthalten, sind an der Kasse zu beziehen und werden auf dem Bureau kontrolliert.

8. Die kontrollierten Karten können auf dem Schiessplatze, an einem besonderen Tische, von den Schützen in Empfang genommen werden.

9. Zum Schiessen wird nur die gewöhnliche Armbrust, System „Bollinger" ohne Stecher, zugelassen.

10. Die Armbrust darf nur auf ein von einem Schiesskomite-Mitglied gegebenes Zeichen gespannt werden.

11. Allfällige Reklamationen sind sofort beim Centralpräsidenten oder dessen Stellvertreter anzubringen.

12. Bei Punktgleichheit entscheidet der bessere Schuss bezw. die nachfolgende beste Serie event. das Los.

13. Zuwiderhandeln gegen dieses Reglement hat Entzug der Prämie zur Folge.

14. Im Uebrigen gelten die allgemeinen Schiessregeln des Verbandes.

Wir bitten die Tit. Sektionsvorstände, ihre Mitglieder durch ein besonderes Zirkularschreiben mit unserem Vorhaben bekannt und ihnen die Beteiligung zur Pflicht zu machen, damit der Besuch dieses Kehrschiessens ein möglichst vollzähliger ist.

Wenn schon diesmal weder Sektions- noch Einzelkränze winken, so hoffen wir dennoch auf eine rege Beteiligung zählen zu dürfen, umsomehr als die Ansprüche an den Schützen ja ganz minime sind und wir darnach zu trachten suchen müssen, unserer Centralkasse eine etwas bessere Situation zu verschaffen.

Werte Schützen!

Eilt also in Scharen herbei und helfet durch euere Mitwirkung und gemeinsame, thatkräftige Unterstützung unserer guten Sache festen Boden zu gewinnen und das Band der Zusammengehörigkeit zu stärken, denn bedenket, dass nur durch vereinte Kraft ein wirksames Schaffen möglich ist.

Indem wir an das Pflichtgefühl, sowohl der Sektionen als auch jedes einzelnen Schützen, appellieren, entbieten Ihnen

kollegial. Schützengruss und Handschlag!

Der Centralvorstand.

N.B. Die tit. Sektionsvorstände sind gebeten, je 3 tüchtige, zuverlässige Mitglieder ins Schiesskomite zu bestimmen und solche mit genauer Adressenangabe dem Centralvorstande sofort, jedenfalls bis *spätestens 3. September,* bekannt zu geben.

Velosport.

— **Rennen des Velo-Club Industriequartier Zürich III.** *Clubrennen* 15 km. I. Kategorie: 1. Ulfig. II. Kategorie: 1. Steiner. III. Kategorie: 1. Kern. *Junior-Gästerennen* für solche Renner, die noch keinen ersten oder zweiten Preis erhalten haben; ca. 25 km Altstetten-Killwangen retour. 1. *Asper,* 2. Bosshard, 3. Winski. Es stellten sich dem Starter 30 Renner. Bis 4 km bleibt das Feld zusammen; dann gehen Bosshard, Asper und Winski davon und halten die Spitze bis zum Schluss. Asper und namentlich Bosshard führen die ganze Strecke. Cirka 300 m vor dem Ziel beginnt Winski den Endsport. Bosshard hängt ihm an und erst in den letzten 100 m kommt Asper mit mächtigen Pedaltritten gegen die Beiden auf und gewinnt schliesslich sicher. Zeit 45' 20". Winski, der bereits einmal einen ersten Preis geholt hatte, wurde disqualifiziert. Im *Seniorrennen* starten 7 Fahrer. Ryser und Kram, der nach eben beendeter Rekrutenschule zum ersten Male in diesem Jahr wieder im Rennsattel sass, giengen dem übrigen Feld sogleich in vollem Spurt davon. In Schlieren nahmen die Beiden das Tandem Furrer-Hurni in Empfang und mit grossem Vorsprung kamen die Zwei in Killwangen an. Dort erlitt Kram Maschinendefekt. P. M., der ihm stets mit einer Reservemaschine nachgefahren war, brachte ihm Ersatz, immerhin hatte er so viel Zeit verloren, dass Jucker ihm jetzt nachkam, und was das Schlimmste war, er hatte keinen Anschluss an Entraineurs mehr.

Jucker, der von einer guten Schrittmachermannschaft unterstützt war, gieng davon und Kram, der noch ein zweites Mal Maschinendefekt erlitt, musste sich von ihm auf den 3. Platz verweisen lassen. Ryser (Zürich) kam mit grossem Vorsprung als erster am Ziel an. 2. Jucker (Uster), 3. Kram (Zürich), 4. Fischer (Zürich). Max.

— **Bregenz.** Das Kaiser-Jubiläumsfahren, das der rührige Bregenzer R. V. veranstaltete, nahm einen besonders schönen Verlauf und wird daher auch das Reinerträgnis eine ganz namhafte Summe für den wohlthätigen Zweck — Bekleidung armer Kinder — abwerfen. Eingeleitet wurde das Sportfest am Samstag abend mit einem Lampionkorso und darauffolgendem Konzert, dem sich am andern Morgen ein gut besuchter Frühschoppen anreihte. Nachmittags 2 Uhr erfolgte die Festauffahrt zum Rennplatz, die Tausende von Zuschauern anzog und durch schönes Fahren und reizende Räderschmückung ein schönes Bild bot; um ½4 Uhr begannen dann die Rennen, welche sämtlich ohne jeden Zwischenfall verliefen und spannende Endkämpfe boten. Wir geben im nachstehenden nur die Entscheidungsläufe mit Uebergehung der zahlreichen Vorläufe; das Amateur-Erstfahren über 2000 m gewann Alge-Lustenau in 3:11⅘, 2. Jacques Naef-St. Gallen, 3. Otto Bleicher-Tettnang. Im Jubiläumsfahren, 3000 m, fahren Oberberger und Uhl-München mit 4:47 totes Rennen, einigen sich auf die zwei ersten Preise, 3. Meyer-Basel, 4. Neppel-München. Beim Amateur-Hauptfahren, 3000 m, kam Albert Knecht-Winterthur in 5:16 als Erster vor Melder-Bregenz, Kundrath-Lindau, Martin Bilgeri-Bregenz ein, während in dem für Herrenfahrer eingeschobenen 1000 m-Fahren Brugger-Basel (1:52) über Fritz Kauer-Konstanz und Otto Altweg-St. Gallen siegte. Das Mehrsitzer-Fahren, 5000 m, wird sehr schön gefahren und führten Horber-Knecht in schneidigem Tempo fast Dreiviertel des Rennens. 1. Oberberger-Hörmann-München mit 7:53⅘, 2. Neppel-Uhl-München, 3. Horber-Knecht-Winterthur. — Abends fand dann im Restaurant Forster die Preisverteilung statt, welche den Schluss des gelungenen Sportfestes bildete, das dem veranstaltenden Vereine nur zur Ehre gereicht.

Ch. Dufaux Genf (auf seinem Rudge-Withworthrade) der Besieger Jacquelins 1898.

— **Miller** wird voraussichtlich am 7. und 8. September im Berliner 24 Stundenrennen starten. Nachdem ihm die gesamte Presse den Rat erteilt hatte, sich einmal in Dauerfahren mit Schrittmachern zu versuchen, in denen er sicherlich ebenfalls Vorzügliches zu leisten imstande ist, hat sich also Miller entschlossen, ein solches Rennen mitzumachen. Auf sein Zusammentreffen mit Cordang ist man in Paris höchst gespannt. Ein 100 km-Match des Dreitagesiegers mit Frédérick findet voraussichtlich demnächst in Roubaix statt.

— **Bourillon's** Niederlage im Grossen Preis von Deutschland wird, wie immer nach einem solchen überraschenden Ergebnis, mit allerhand Erklärungen, namentlich von Seiten seines Trainers Johnson, beschönigt. Jacquelin habe sich gegen ihn verschworen und ihn eingeschlossen. Ein Geschwür an empfindlicher Stelle, an welchem er schon einige Tage laboriere, hätte ihn an voller Entfaltung gehindert und was der Sachen mehr sind. Auf Veranlassung Jacquelins wurde der Trainer übrigens vor der Entscheidung freundlichst eingeladen, auf die Richtertribüne zu kommen, so dass es ihm nicht möglich war, seinem Herrn die üblichen Signale zuzupfeifen. Der mag dort oben, zur Unthätigkeit verdammt, nicht schlecht gestöhnt haben. Er wurde recht heftig, als er wieder herunterkam, und erklärte mit geballter Faust, dass sein Herr den Arend jederzeit zu schlagen imstande wäre. Qui vivra, verra.

— **Nach Wien** zur Teilnahme an den Weltmeisterschaften im Namen Frankreichs entsendet die U. V. F. Bourillon, Deschamps, Morin und Jacquelin. Die Herrenfahrer werden von dem grossen Amateurbunde Frankreichs bestimmt.

— **Chase,** der bekannte englische Rennfahrer, fordert sämtliche Steher der Welt zu einem 50 km-Match und sämtliche Flieger zu einem Match über drei Läufe von 2000, 3000 und 5000 M. heraus. Die Matches sollen mit Schrittmachern gefahren werden. Wahl der Rennbahn und Bestimmung des Einsatzes überlässt Chase seinen Gegnern.

— **Neue Rekords.** Auf der Londoner Catfordbahn fuhr das Tandempaar Burmand-Chambers die Viertelmeile in 0:24⅘ und die halbe Meile 753 m in 0:58⅕ Sekunden mit fliegendem Start.

— **Grosser Preis von Ostende.** 19. Aug. 1. Broca, 2. Fischer, 3. Meyers (1. distanziert). Beim Glockenzeichen liegen die drei Fahrer auf gleicher Höhe; Meyers ist am Bande, Broca an seiner Rechten. Meyers spurtet zuerst, Broca antwortet sofort und folgt ihm leicht. Beim Eintritt in die Gerade sucht Broca vorbeizuziehen, doch biegt Meyers nach aussen und hemmt ihn in seiner Spurtentfaltung. Broca biegt ebenfalls nach rechts und sucht

trotzdem vorzugehen, unterliegt aber mit halber Länge. Er reklamiert unerzielt die Disqualifizierung des Holdänders. — Der vierte Preis, der unter den zwei-ten der Zwischenläufe ausgefahren wurde, fiel an Pasini vor Domain und Deleu.

— **Grosser Preis von Blankenberghe.** 1. Fischer, 2. Impens, 3. Deleu. Impens spurtet zuerst auf der gegenüberliegenden Geraden, Fischer folgt ihm mit Deleu an seinem Hinterrade. Auf der Zielseite geht er leicht vor und siegt nach Gefallen. Eine Reklamation Deleu's wird verworfen.

— **Die Vergrösserung der städtischen Bahn zu Paris,** auf welcher die Grand Prix-Rennen stattzufinden pflegen, soll im Oktober in Angriff genommen werden. Die Fahrbahn wird von 400 auf 500 m Länge erhöht und von 7 auf 8 m in der Ankunftslinie verbreitert. Ausserdem sollen dauernde Tribünen angebracht werden. Es wäre wirklich bald Zeit hierzu.

— **Mailand.** Der italienische Radfahrerbund hat die Rennfahrer bestimmt, die in Wien Italien bei den Weltmeisterschaften vertreten sollen. Bei der Meisterschaft für Berufsfahrer wird Momo und bei der Meisterschaft für Herrenfahrer Aghemio starten.

— **Die Nennungen zu den nächste Woche in Wien stattfindenden Weltmeisterschaften.**

Meilen-Amateur-Weltmeisterschaft.

Canada: A. Sherritt.
Transvaal: J. M. Griebenow.
England: W. A. Edmonds, T. Summersgill, A. J. Cherry, J. A. Appleby, J. M. W. Bourke.
Schweiz: John Caldow.
Deutschland: P. Albert.
Belgien: Erato, Van Wichelen, Colignon.
Dänemark: P. Ellegaard, C. E. Erichsen, Erick Hansen, A. Jorgensen.
Norwegen: A. Gresvig, O. Bottolfsen.
Frankreich: Thouvenot, Mille, Grunemberger, Vanoni, Ponscarme, Sanz.
Irland: R. Reynolds, C. Pease, L. R. Roswald.

100 Km.-Amateur-Weltmeisterschaft.

Canada: A. Sherritt.
Transvaal: J. M. Griebenow.
England: A. J. Cherry.
Deutschland: P. Albert.
Frankreich: L. Giugemre, E. Ouzou, A. Boyer.

Amateur-Teamrennen.

England: W. A. Edmonds, T. Summersgill, J. A. Appleby, J. M. W. Bourke, A. J. Cherry (in Reserve).
Dänemark: P. Ellegard, C. E. Erichsen, E. Hansen, A. Jorgensen.
Frankreich: Thouvenot, M. Mille, L. Grunemberger, C. Vanoni, L. Ponscarme. F. Sanz.

100 Km.-Berufsfahrer-Weltmeisterschaft.

England: A. A. Chase, A. E. Walters, J. Palmer.
Oesterreich: F. Gerger.
Holland: M. Cordang.
Dänemark: T. Ellegard.

Meilen-Berufsfahrer-Weltmeisterschaft.

England: N. E. Meyers, F. W. Chinn, C F. Barden, S. Jenkins, E. E. Parlby, A. A. Chase.
Deutschland: W. Arend.
Belgien: Van den Born, Deleu, Broca, Grogna, Protin.
Holland: Meyers, Jaap Eden.
Dänemark: T. Ellegaard.
Frankreich: Bourrillon, Morin, Deschamps, Jacquelin.
Oesterreich: Seidl, Lurion, Heller.

— **Zum grossen Preis von Antwerpen,** der am vorletzten Dienstag den 16. August ausgefochten wurde, waren von Berlin Morin, Deschamps und Banker gekommen, wobei es Morin auch gelang, einen schönen Sieg über Deschamps zu erringen. Die Vorläufe wurden von Meyers, Broca, Morin, Deschamps, Domain, Chinn, Vandenborn und Piette gewonnen. Der Hoffnungslauf, der von Banker, Pontecchi, Nieuport, Gougoltz und anderen bestritten wurde, fiel an Gougoltz. 1. Zwischenlauf: 1. Broca, 2. Meyers, 3. Piette. 2. Zwischenlauf: 1. Morin, 2. Chinn, 3. Vandenborn. 3. Zwischenlauf: 1. Deschamps, 2. Domain, 3. Gougoltz. Entscheidungslauf: 1. Morin, 2. Deschamps, 3. Broca. In der vorletzten Kurve nimmt Deschamps mehrere Längen; auf 200 Meter schliesst sich Broca an, mit Morin an seinem Hinterrade, er versucht in der Kurve vorbeizugehen, giebt jedoch, da ihm dies nicht gelingt, auf. Morin schlägt Deschamps um halbe Radlänge.

— **Wie viel Radfahrer giebt es auf der Welt?** Es genügt, daran zu erinnern, dass man im Jahre 1894 die Zahl der Radfahrer in England auf rund 400,000 und in Amerika auf 500,000 veranschlagte. Die Steuer auf Fahrräder in Frankreich brachte in demselben Jahre 1,932,000 Fr. ein. Im Laufe des Jahres 1895 wurden 300,000 Fahrräder verkauft, während ein einziger Fabrikant, der nur Fahrradsättel anfertigte, deren 250,000 verkaufte. Die Zahl der Radfahrer der ganzen Welt dürfte mit 10 Millionen nicht als zu niedrig angenommen sein.

Fussball

— *Herr Ferd. Isler*, unser thatkräftiger Korrespondent in Basel, hat sich trotz der gewaltigen Hindernisse, die ihm bei seiner Arbeit entgegentraten, nicht davon abschrecken lassen, seine begonnene Statistik der schweiz. Fussballclubs fortzusetzen und zu vervollkommnen. Gerade jetzt, da die S. F.-A. daran geht, nach Möglichkeit alle schweiz. Clubs in sich zu vereinigen, wird dem Komite diese Statistik vielleicht in mancher Beziehung von Nutzen sein. Dem wackeren Förderer unseres Sportes in Basel sind wir für diese aufopfernde Thätigkeit vollen Dank schuldig.

Fussballstatistik.

(Ferd. Isler, Basel.)

		Gründungsjahr	Mitglieder: Aktive	Passive	Total	Zahl der gespielten Matches
1.	Aigle, F.-C. „l'Aigle“	1898	32	—	32	1
2.	Basel, F.-C.	1893	46	65	111	36
3.	„ F.-C. Britannia	1896	30	10	40	13
4.	„ F.-C. Excelsior	1896	32	14	46	12
5.	„ Old Boys, F.-C.	1894	42	63	105	31
6.	„ F.-C. Viktoria	1894	21	—	21	29
7.	Bern, F.-C.	1894	49	21	70	10
8.	„ Black Fellows, F.-C.	1898	22	4	26	1
9.	Biel, F.-C.	1896	25	13	38	7
10.	„ F.-C. Floria	1898	23	2	25	1
11.	Burgdorf, F.-C.	1898	21	9	30	—
12.	Carouge, Athletic Club	1897	30	5	35	—
13.	Champel, F.-C.	?	?	?	?	?
14.	Cressier, F.-C. Clos-Rousseau	1895	24	5	29	3
15.	Fluntern, F.-C.	1895	20	5	25	3
16.	Frauenfeld, F.-C. der Kantonsschule	1896	25	—	25	1
17.	St. Gallen, Vereinigte F.-C.	1898	46	65	111	2
18.	„ F.-C. Rosenberg	1890	80	30	110	40
19.	Genf, F.-C.	1897	12	—	12	2
20.	„ La Châtelaine	1869	?	?	?	72
21.	„ Chateau de Lancy	1843	33	?	?	?
22.	„ F.-C. Olympia	1898	20	—	20	3
23.	„ F.-C. Stade	1897	30	3	33	21
24.	„ F.-C. Stellula	?	?	?	?	?
25.	„ Union Athlétique	?	?	?	?	?
26.	Lausanne, F.-C. (Club Anglais)	1880	30	400	430	279
27.	Lausanne, Closelet School	1891	20	50	70	40
28.	„ F.-C. Collège Cantonal	1893	20	6	26	60
29.	Lausanne, F.-C. Ecole industrielle	?	?	?	?	?
30.	Lausanne, F.-C. Helvetia	1898	22	—	22	1
31.	„ F.-C. Mont-Riant	1896	20	6	26	17
32.	„ Société fédérale de Gymnastique, Section bourgeoise	?	?	?	?	?
33.	Lausanne, La Villa Ouchy	1886	60	—	60	24 p. Jahr
34.	„ Villa Longchamps Ouchy	?	25	—	25	?
35.	Liestal, F.-C.	1895	25	5	30	5
36.	Montreux, F.-C.	1897	27	9	36	12
37.	Neuchâtel, F.-C.	1895	26	?	?	34
38.	Payerne, F.-C.	?	?	?	?	?
39.	Prangins, Château	?	33	?	?	?
40.	Rorschach, F.-C. Schönberg	?	45	2	47	4
41.	Schaffhausen, F.-C. des Gymnasiums	1890	32	5	37	4
42.	Schaffhausen, F.-C. Viktoria	1896	17	6	23	5
43.	Trogen, F.-C. der Kantonsschule	1897	32	—	32	1
44.	Vevey, Maison Sillig, Tour de Peitz	?	?	?	?	?
45.	„ Maison neuve	?	?	?	?	?
46.	Yverdon, F.-C.	1892	20	—	20	20 p. Jahr
47.	„ F.-C. du Nord	1898	20	—	20	3
48.	„ F.-C. La Villette	?	?	?	?	?
49.	Winterthur, F.-C.	1895	32	10	42	17
50.	„ F.-C. des Gymnasiums	1896	25	—	25	4
51.	Zürich, F.-C.	1896	25	20	45	40
52.	„ Anglo-American Club, Fussball-Sektion	1893	15	—	15	19
53.	Zürich, F.-C. Concordia	1897	30	6	36	—
54.	„ F.-C. Excelsior	1897	28	40	68	14
55.	„ F.-C. Fortuna	1896	23	14	37	10
56.	„ Grasshopper-Club, Fussball-Sektion	1886	40	80	120	80—100
57.	Zürich, F.-C. Teutonia	1898	25	2	27	2

Schweizerische Fussball-Association.

Sonntag, den 21. August trat in Bern im Hotel Bären die Delegiertenversammlung der S. F.-A. zusammen, um über einige schon lang pendente, zum Teil hochwichtige Fragen Beschlüsse zu fassen.

Vertreten waren die Clubs: Grasshoppers Zürich (Huguenin), Excelsior Zürich (Schneider), F.-C. Basel (Iselin und Geldner), Old Boys Basel (Burckhard), St. Gallen (Lüscher und Meyer), F.-C. Bern (Kehrli und Professor Strasser).

Das Protokoll der letzten Sitzung wird mit einigen kleinen Abänderungen genehmigt. Der dieses Jahr etwas verspätete Jahresbericht wird in nächster Zeit erscheinen. Als folgendes Traktandum stand auf der Liste die Ersatzwahl des Präsidenten der S. F.-A. an Stelle des eine Wahl ablehnenden Hrn. Dr. Auckenthaler in Ouchy. Trotz einer Wahlablehnung wurde einstimmig Herr P. Kehrli, Captain des F.-C. Bern, zum Verbandspräsidenten gewählt. Die Stelle des Vizepräsidenten wurde noch offen belassen, um dieselbe, wenn möglich, durch einen Vertreter der Welschschweiz (man spricht von Herrn Simond vom F.-C. Yverdon) besetzen zu lassen. Wir können der S. F.-A. von Herzen zu ihrer glücklichen Wahl gratulieren, und wir glauben, dass Herr Kehrli der Mann sein wird, der die Aufgaben, die der S. F.-A. in diesem Jahre warten, aufs Beste bewältigen wird. Auch der übrige Vorstand bürgt uns völlig hierfür.

Nur eines haben wir noch nicht recht begreifen können: warum nämlich die S. F.-A. nicht wie andere grosse Centralverbände einen z. B. alle Jahre abwechselnden Vorort mit darin befindlichem Centralkomite bestellt. Wir sind der Ansicht, dass gerade im Hinblick auf die nun durch die Durchführung der schweiz. Meisterschaften dem Komite entstehende grosse Arbeit ein Beisammenwohnen des Komites in einer Stadt nicht nur grosse finanzielle Opfer erspart, sondern dass dadurch auch mit bedeutender Leichtigkeit gearbeitet werden könnte. Es ist dies auf jeden Fall eine Frage, die sich bei der vorgesehenen Vergrösserung des Verbandes immer und immer wieder geltend machen wird. Der eigentliche Zweck der Delegierten-Versammlung war, eine gründliche Statuten- und Reglements-Aenderung vorzunehmen.

Dank einer sorgfältigen Vorbearbeitung derselben durch die Herren Huguenin und Burckhard gieng dieses sonst immer etwas langweilige und schwierige Traktandum verhältnismässig glatt durch, und wir werden in der Lage sein, unsern Lesern ungefähr anfangs September die neuen Satzungen, sowie das neue Spielreglement, das sich im wesentlichen auf das der süddeutschen Union stützt, mitteilen zu können. Hoffen wir, dass die neuen Statuten es ermöglichen, dass die Grosszahl der schweiz. Clubs sich um das Panner des S. F.-A. sammeln kann zum Nutzen und Frommen des Fussballsports in unserem Lande.

Ein weiterer, wichtiger Beschluss wurde nach einem längern Referate von Herrn F. Dégerine aus Genf einstimmig gefasst: Die S. F.-A. übernimmt unter bester Verdankung des frdl. Entgegenkommens den von der Fabrik Ruinart gestifteten und letztes Jahr von unserer Kollegin, der „Suisse sportive“, zum Austrag gebrachten Becher und verpflichtet sich, die schweiz. Meisterschaftsspiele von sich aus durchzuführen. Zu diesem Zwecke wird noch ein zweiter Becher für die I. Teams im Werte von ca. 450 Fr. von der S. F.-A. angeschafft, während der Ruinart-Becher der Kategorie II für die II. Teams der mit dem I. Team schon am Kampf beteiligten Clubs und schwächeren I. Mannschaften zufällt. In die I. Kategorie kann sich jeder Club anmelden; über die Zulassung in der II. Kategorie entscheidet das Komite. Für Clubs, die der schweiz. Association angehören, ist die Teilnahme an beiden Meisterschaften frei, für solche, die ihr nicht angehören, beträgt der Einsatz in der I. Kategorie 50 Fr., in der II. Kategorie 30 Fr. Die Einsätze sind deshalb etwas gross, weil die Veranstalter darin ein Mittel erblicken, die Clubs zum Beitritt in die S. F.-A. zu zwingen. Wir glauben, dass dieses Mittel seinen Zweck nicht verfehlen wird.

Die ganze Schweiz zerfällt in 3 Distrikte: 1. *Ostschweiz* (Zürich, Winterthur, St. Gallen, Schaffhausen etc.). 2. *Centralschweiz* (Bern, Biel, Basel etc.). 3. *Welsche Schweiz* (Genf, Lausanne, Yverdon etc.).

Die Sieger in jedem Distrikt spielen nach der Entscheidung des Loses gegen einander. Ein Spieler kann nur für *einen* Club spielen, und zwar muss er bereits zwei Matches mit demselben gespielt haben. Dies sind die wichtigsten Bestimmungen des Reglements, das wir hoffentlich bald den Lesern vollständig vorlegen können. Nach ca. 5stündigen Verhandlungen, die den Eindruck einer angestrengten Thätigkeit machten und hoffentlich auf fruchtbaren Boden gefallen sind, schloss der Präsident die Sitzung gegen 5 Uhr abends.

Technik, Erfindungen, Handel & Industrie, Gewerbe etc.

— **Die Stahldrahteinlage in Pneumatic-Reifen und deren Vorteile.** Ein Punkt, der bisher vom radfahrenden Publikum noch nicht genügend beachtet wurde, ist der Vorzug der Stahldrahteinlage in Pneumatic-Reifen, wobei der Dunlop-Pneumatic die Hauptrolle spielt. Es sind Fälle bekannt, wo Pneumatic-Reifen, welche statt der Stahldrahteinlage einen sogenannten Wulsterand hatten, aus der Felge herausgesprungen sind. Da bisher ähnliche Klagen bei Dunlop-Reifen nicht gehört wurden, so muss man zu dem Schluss kommen, dass diese wiederholten Missstände auf einen bestimmten Grund zurückführen sind. Die Ursache liegt wohl daran, dass bei einem aufgepumpten Dunlop-Reifen die Stahldrahteinlage den grössten Druck aushält, während bei Pneumatics mit Wulstenkanten der ganze Druck auf der Felge liegt. Die natürliche Folge davon ist, dass die Felge leicht nachgiebt und die Wulsten herausspringen. Dass der Druck ein sehr bedeutender ist, haben bereits verschiedene Fachleute nachgewiesen. So heisst es z. B. in dem Werke von Sharp „Das Zwei- und Drei-Rad“: Der Druck eines $1^3/_4$ Luftschlauches, welcher mit 30 Pfund Druck per Quadratzoll aufgepumpt ist, beträgt auf jede Stahldrahteinlage, deren Durchmesser 24 Zoll ist, nicht weniger als 364 Pfund, oder mit anderen Worten: Der äussere Druck auf die Stahldrahteinlage senkrecht zu der Radachse macht mehr als 40 Pfund per Zoll aus. Bei Pneumatics mit Wulstenkanten ruht dieser ganze Druck einzig und allein auf der Felge, welche selbstverständlich bedeutend stärker gemacht werden muss, wenn sie widerstandsfähig sein soll. Es ergiebt sich aus Vorstehendem, dass die Reifen mit Stahldrahteinlagen gegenüber den Pneumatic-Sytemen mit Wulstenkanten vorzuziehen sind, zumal Unglücksfälle, wie sie durch das Abspringen der Reifen während voller Fahrt hervorgerufen werden, bei den Dunlop-Pneumatic-Reifen z. B. nicht vorkommen.

Velomarder.

— In Stadel, Bezirk Dielsdorf, wurde am 15. August 1898 ein Velociped mit Pneumaticrädern und der Fabrik-Nummer 18469 gestohlen.

Humoristische Ecke.

In einem kühlen Grunde.

In einem kühlen Grunde
Da steht ein müdes Rad,
Mein Liebchen ist verschwunden,
Das drauf gethronet hat.

Sie hat mir Treu versprochen,
Ihr Reifen sprang entzwei,
Sie hat die Treu gebrochen,
Fährt Tandem jetzt zu Zwei.

Ich möcht als Renner siegen
Wohl in der Rennbahnschlacht
Und durch die Gegner fliegen,
Dass alles nur so kracht.

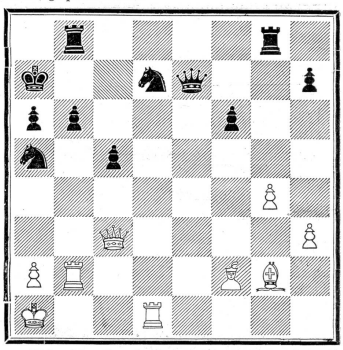
Möcht tausend Kilometer
Weit in die Welt hinaus,
Und käm' als Dauertreter
Und Champion nach Haus.

Hör' ich das Tandem schnurren,
Ich weiss nicht, was ich will,
Möcht in's Pneumatik bohren,
Da ständ's auf einmal still.

Schachspalte.

Alle Mitteilungen für die Schachspalte sind direkt an die Redaktion U. Bachmann, Sek.-Lehrer, Badenerstr. 198, Zürich III zu richten.

Endstellung einer vor geraumer Zeit im Café Saffran, Zürich, gespielten Partie.



Weiss (Herr Pasternak) am Zuge gewann auf folgende interessante Art:

1. Da5:! ba5: 4. Tb6: Td8
2. Td7:!! Dd7: 5. Tb7† Schwarz
3. Lc5:† Tb6 giebt auf.

Wiener Partie,

gespielt im Wiener Jubiläums-Turnier 14. Juni 1898.

Tschigorin: Weiss; Caro: Schwarz.

1. e4, e5	13. gf3:, Dh6†[4])	25. Kd5, [6]) Dg2†
2. Sc3, Sf6	14. Ke4:, Dg6†	26. Ke4, b5†
3. f4, d5	15. Ke3, cb5:	27. Kd3, Df3†
4. d3, Lb4	16. La3, Sc6	28. Ke2, Df2†
5. fe5:, Se4:	17. Dd5, De2:	29. Kb3, Tc8
6. de4:, Dh4†	18. Tac1, Df5	30. Te2, Df4:
7. Ke2 [1]), Lc3:	19. The1! Td8	31. Kb2, Sa5
8. bc3:, Lg4†	20. Db5:, a6	32. Ka1, Dc4
9. Sf3, de4:	21. Db1, [5]) Dg5†	33. e6, Sc6
10. Dd4! [2]) Lh5	22. f4, Dg2	34. Dd1, h5
11. Ke3! L:S	23. Ld6, Dh3†	35. Tg1, Th7
12. Lb5† [3]) c6	24. Ke4, f5†	36. Tg7! Aufgegeben.

[1]) Natürlich nicht g3 wegen De4:† und D:Th1!
[2]) Der Bauer e4 darf nicht geschlagen werden, da sonst Schwarz eine Figur einbüssen würde.
[3]) Auf g3: könnte Schwarz durch 13. De1† 14. Dh4† remis halten.
[4]) Besser wäre die gewöhnliche Zugfolge: 13. . . cb5: und nach 14. De4:, De4:† 15. Ke4:, Sf7!
[5]) Wenn 21. Db7:, so kann Schwarz wieder auf remis spielen: 21. . . . Td3† 22. Kf2 Df3:† etc.
[6]) Bei dieser merkwürdigen Stellung machten mehrere Zuseher den Turnierleiter aufmerksam, dass ihrer Meinung nach bei Weiss eine Verwechslung zwischen König und Dame vorliege. („Wiener Schachzeitung“.)

Lösung zu Problem Nr. 14.

(Von M. Henneberger, Basel.)

1. Sf5. Richtige Lösungen sandten ein: E. Oe. Kempthal; Dr. Th. Sch. Schaffhausen; Frl. A. F, Zürich; H. B. Brienzwyler; H. S. Baden; Schachfreund St. Gallen; A. H. Zürich; Frl. M. St. Zürich.

Mitteilungen.

Das Resultat des internationalen Schachturniers in Köln ist folgendes: 1. Preis: Burn; 2., 3. und 4. Preis geteilt unter Cohn, Charousek, Tschigorin; 5. Preis Steinitz; 6. und 7. Schlechter und Showalter; 8. und 9. Berger und Janowsky.

Im Haupttturnier, Gruppe A (20 Teilnehmer), teilte Dr. med. C. Thönes, Zürich, mit noch drei andern Spielern den vierten bis siebenten Preis.

Briefkasten der Schachredaktion.

Bex (J. M.). Wird Verwendung finden. Besten Dank! Ueber „das Wesen des Schachproblems“ gelegentlich kurzer Artikel.

Letzte Nachrichten.

— **Bourillon revanchiert sich glänzend gegen Arend im Grossen Radfahrerpreis von Berlin.** 7000, 1500, 750, 500, 250 Mark. 2000 Meter. Die Vorläufe, die letzten Samstag stattfanden, ergaben folgende Resultate:

1. Vorlauf. 1. Eros-Florenz, 2. Seidl, 3. Chinn. Eros führt Anfangs, geht aber bald ins Hintertreffen und schiesst an der letzten Kurve mit grossartigem Spurt hervor, um in der Geraden Seidl und Chinn sicher zu schlagen. 2. Vorlauf. 1. J. Robertson-London, 2. Lechert, 3. Dörffler. Beckers versucht davonzulaufen, wird aber müde und muss seine Gegner an sich vorüber lassen. 3. Vorlauf. 1. L. Grogna-Brüssel, 2. Paul Mündner, 3. Waschkewitsch. Kunze und Waschkewitsch machten nacheinander vergebliche Versuche, ihre Gegner zu überraschen. Es wird sehr langsam gefahren, bis Grogna Ernst macht; der Belgier gewinnt nach Gefallen gegen Paul Mündner. 4. Vorlauf. 1. Protin-Brüssel, 2. Pontechi, 3. Heimann. Knapp fährt während des grössten Teils des Weges vor Protin, der das Rennen überaus sicher gegen den Italiener landet. 5. Vorlauf. 1. Jacquelin-Paris, 2. Banker, 3. F. Verheyen. Jacquelin fliegt 300 Meter vor

dem Ziele vermöge seines phänomenalen Antritts um Längen über das Feld hinaus und passiert unter lautem Jubel des Publikums, dessen Liebling der Franzose geworden ist, als leichter Sieger den Richter. 6. Vorlauf. 1. Paul Bourillon, 2. Suchetzky, 3. Broca. Bourillon hat natürlich seinen beiden Gegnern gegenüber leichtes Spiel und schlägt mühelos Suchetzky, dem dichtauf Broca folgt. 7. Vorlauf. 1. Willy Arend-Hannover, 2. A. Huber, 3. Ummels. Erst der zweite Start gelingt. Es wird ein langer Spurt entriert, bei dem Arend seinen Gegnern mehrere Längen abringt. In der Geraden richtet sich Arend auf, muss sich aber nochmals zusammennehmen, um Huber, der eine grosse Endgeschwindigkeit entwickelt, abzuschlagen. Hoffnungslauf für die Dritten der Vorläufe. 2000 Meter. 1. Broca, 2. Chinn. Broca führt die ganze letzte Runde und gewinnt leicht gegen Chinn.

Sonntag nachmittags fanden die Zwischenläufe und die Entscheidung statt, die folgenden Verlauf nahmen:

Zwischenläufe über 1000 m. I. Lauf. 1. Eros, 2. Chinn. II. Lauf. 1. Jacquelin, 2. Banker. III. Lauf. 1. Willy Arend, 2. Broca. IV. Lauf. 1. Bourillon, 2. Grogna. Im Befähigungslauf über 1000 m siegt Broca über Grogna.

Entscheidungslauf, 2000 m. 1. *Bourillon*-Paris, 2. Jacquelin-Paris, 3. Broca-Brüssel, 4. Willy Arend-Hannover. Jacquelin führt nach dem Start vor Arend, Eros, Bourillon und Broca kurze Zeit in langsamem Tempo, bis Bourillon an die Spitze geht und etwas Leben in das Quintett bringt. Ungefähr 400 m vor dem Ziel beginnen alle fünf Fahrer zu spurten. Bourillon ist auf dem ersten Platze und legt eine derartige Pace vor, dass keiner seiner Gegner Stand halten und ihm den Sieg streitig machen kann. Arend karamboliert, als er an Jacquelin, der Bourillon folgt, vorbeigehen will, mit Eros. Der Italiener verliert das Gleichgewicht und stürzt die Kurve hinab. Bourillon gewinnt leicht mit mehreren Radlängen gegen Jacquelin, hinter dem dichtauf Broca vor Arend das Ziel passiert.

Entschädigungsfahren zum Grossen Preise. 400, 200, 100 Mark. Vorläufe über 1000 m. I. Lauf. 1. Grogna, 2. F. Verheyen. 3. Mündner. II. Lauf. 1. Chinn, 2. Seidl, 3. Huber. Entscheidungslauf. 2000 m. 1. Verheyen, 2. Grogna, 3. Mündner. Verheyen fährt sehr gut, und es gelingt ihm, Grogna nach Kampf sicher zu schlagen. Chinn stürzte infolge Reifendefekts und trug eine schlimme Verletzung des rechten Armes davon.

Niederradhauptfahren. 150, 75, 40 Mark. Vorläufe über 1000 m. I. Lauf. 1. Willy Laufer. II. Lauf. 1. Käser. III. Lauf. 1. O. Grandpierre. Entscheidungslauf. 2000 m. 1. Willy Laufer, 2. Käser, 3. Grandpierre. Nach kurzem Kampf sicher gewonnen.

Zweisitzerfahren mit Vorgabe. 200, 100, 50 Mark. 3000 m. 1. Heimann-Hansen 20 m, 2. Käser-Dörffler 50 m, 3. Suchetzki-Schlinck 30 m. Die Malleute Mündner-Beckers können trotz aller Anstrengung keinen Anschluss finden, während Heimann-Hansen sich schnell eine gute Position sichern und schliesslich noch knapp gewinnen, obwohl sie kurz vor dem Ziel Pneumaticdefekt haben.

Drei- und Mehrsitzerfahren. 300, 200, 100 Mark. 3000 m. 1. Dreisitzer Herty-Dörffler-Weeck, 2. Dreisitzer Käser, 3. Dreisitzer Hartwig. Siegte sicher. T. B.

— **Hannover.** 100 km. 1. *Lesna* (Schweizer) 2 h 20′ 59″, 2. Koecher (Berlin), 3. Fischer (München).

— **Rotterdam.** Meisterschaft von Holland über 1 km. 1. Meyers. Meisterschaft von Holland über 10 km. 1. Meyers. S.

Wie Hans das „brüderliche teilen" versteht.

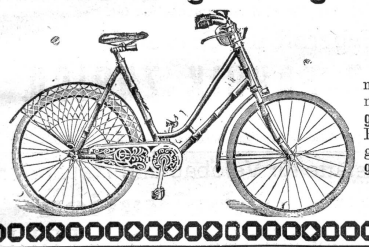
Die Mama war mit dem kleinen Hans und seinem Schwesterchen Nelly in der Sommerfrische, hatte mit beiden Kindern einen grossen Waldspaziergang gemacht und versprach auf dem Heimweg, weil sie brav gewesen seien, ihnen eine besonders gute Suppe vorzusetzen. Hans war grosser Suppenliebhaber und freute sich daher begreiflicherweise ausserordentlich auf das verheissene Festessen. Dies bestand in einer rasch bereiteten Maggisuppe, die den Kindern so sehr mundete, dass sie, als die gewöhnliche Portion verschwunden war, noch mehr verlangten. Hierauf erlaubte ihnen die Mutter, den Rest auch noch zu essen, und sagte zu Hänschen, er solle ihn brüderlich teilen. „Ich habe ja keinen Bruder, was heisst das denn, brüderlich teilen," fragte der Junge erstaunt. „Du teilst brüderlich," belehrte ihn die Mutter, „wenn du dem Schwesterchen mehr giebst als dir selbst." Der kleine Hans besann sich einen Augenblick, dann, kurz entschlossen, drehte er den Stil des Schöpflöffels seinem Schwesterchen Nelly zu und bat in sanften Schmeicheltönen: „Nelly, thu' du brüderlich teilen." 4832

Joh. Badertscher
ZÜRICH
84 Bahnhof-Strasse 84.

Genfersee-Meisterschaft
168 Kilometer 4830
Sonntag, den 21. August 1898
1er Terrier auf Maschine
PEUGEOT.

Schönster Fahrsaal Zürich's
Conradstrasse 32, Tramstation Sihlquai.
Täglich Fahrunterricht.

Ein freiwilliges Zeugnis über Bambusfahrräder!



Bruggen (St. Gallen), 23. Aug. 1898.

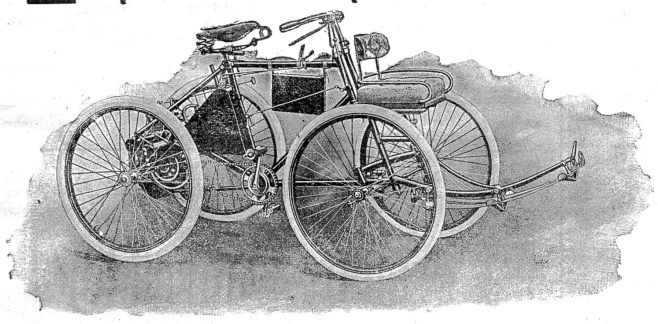
Herrn A. Saurwein, Weinfelden.

Es drängt mich, Ihnen meine vollste Zufriedenheit mit dem **Bambus** auszudrücken. Das ist ein Velo ganz nach meinem Herzen: **Stabil** wie kein zweites und **leichtgehend**, dass es ein wahres Gaudium ist, z. B. von Rorschach nach St. Gallen bergauf zu fahren. Ich gratuliere Ihnen zur Bambus-Vertretung! **Dem Bambus gehört die Zukunft.** 4875

Mit kräftigem „All Heil"!

sig. **Chr. Bösch**, Lehrer.

Cycles & Motorcycles Clément & Gladiator



sind unbestreitbar die ersten Marken Frankreichs.

Im Bau leichter Motorgefährte steht Clément unstreitbar an der Spitze und bietet in den Tricycles und Quatricycles mit zwei Plätzen (Gewicht 75 bis 90 Kos.) die leicht beweglichsten Motorfahrwerke, welche bei höchster Stabilität Geschwindigkeiten bis zu 45 Kilometer per Stunde erreichen und jede Steigung spielend überwinden. 4872

Generalvertreter für die deutsche Schweiz:

G. Grisard,
Basel, Spalenberg 18.

Feinste deutsche Marke!

bleibt „Opel" auch 1898!

Adam Opel, Rüsselsheim am Main.

Vertretungen:
Basel: Ernest Stähelin & Comp. **Bern:** A. Mandowsky, Velodrom Bern,
Genf: Et. Hoffmann, Carrefour de Rive 4. Marktgasse 6.
Zürich: Geo Ogurkowsky-Schwyzer, Chorg. **Chaux-de-fonds:** Charl. Wermeille.
St. Gallen: E. A. Mæder, neben dem Stadttheater. **Winterthur:** Jos. Pfeghar.
Yverdon: Emil Meyer. 4855

Praktisch unentbehrlich **Kleidsam**
für
Radfahrer und Touristen
4856 sind die
Elastischen Stulpen
zum Schutze der Beinkleider.
Patent C. F. Bally Söhne, Schönenwerd
Beste und eleganteste Schutzvorrichtung; sitzt perfekt und lässt sich rasch befestigen und entfernen.
Vorrätig in schwarz und farbig in allen grösseren Velohandlungen und Chemiseriegeschäften.

Firmen-Anzeigen.

(Wir bitten unsere Leser dringend, in allen vorkommenden Fällen nachstehende Firmen zu berücksichtigen.)

Basel. Ernst Stähelin & Co.
Steinenberg 3.
Lager in prima englischen, amerikanischen, deutschen und französischen Rädern. 4868
Reparaturwerkstätte. — Fahrschule.

Bern Hamberger & Lips
Bubenbergplatz 10. 4854
Velo-Reparaturwerkstätte, Fahrschule. Alleinvertr. v. *Nauman, Humber, Columbia, Rochet.*

Rorschach. Hotel Bodan
Vereinslokal des V.-C. R.
Anerkannt gute Küche. Vorzügliche Getränke.
Velocemise.
4858 **Wilh. Holzhäuser**, Bes.

St. Gallen. E. Senn-Vuichard
Grosse Auswahl in
Sport-Tricots
Sport-Ausrüstungen
4850 aller Art.

Wyl, St. Gallen. ***J. Berliat*, Velohandlung**
Agentur der Allianz Berlin.
Versicherung gegen **Velo-Unfälle, Haftpflicht, Sachbeschädigung** und **Fahrraddiebstahl.** 4837
Prospekt gratis und franko.

Zürich. Café-Restaurant National,
24 Rindermarkt 24.
Vorzügliche Getränke. Feine Küche. Geräumige Vereinslokale. 4839

Zürich. Grand Café du Théâtre.
Hôtel Kehrle.
Vorzügliche Restauration.
4838 Gute Küche.
— **BILLARD.** —

Zürich. Hotel Limmatquai
2 Minuten vom Bahnhof
Billiges und neu eingerichtetes bürgerliches Hotel. 4860
Zimmer von 1 Fr. 50 an.
Mittagessen zu 1 Fr., 1 Fr. 50 und 2 Fr.
Diners à la carte zu jeder Tageszeit.
Grosses Parterre-Restaurant.
Ausschank feinster offener Biere und selbstgekelterter, sorgfältig gewählter Weine.
Den Besuchern Zürichs auf's angelegentlichste empfohlen. **K. Frauenfelder**, Propr.

Zürich. Hôtel du Jura. J. Gugolz. Mitglied M. R. V. Z. Veloremise. Diner à Fr. 1. 20 und Fr. 1. 50. Zimmer à Fr. 1. 50 und Fr. 1. 75. 4833

Zürich. Meyer & Cie.
zur Kronenhalle. 4864
Spezialität in Anfertigung von
Radfahrer-Anzügen.

Zürich. Rudolf Fürrer,
Papierhandlung, Bureauartikel, „Verbesserter Schapirograph", bester und billigster **Vervielfältigungsapparat.** (Patent Nr. 6449). 4848

Zürich. Milch-Chocolade
für Velofahrer
ausgezeichnet gegen Durst, bei 4861
A. Erni-Bachofen,
Colonialwaren und Delikatessen,
z. „Schloss Neumünster", Zürich V.
Innere Forchstrasse 70, Ecke Billrothstrasse.

Zürich. Couverts mit Firmadruck
liefere ich meinen Kunden oder solchen, die es werden wollen, 1000 Stück zu
Fr. 4.—
Jean Frey, Druckerei Merkur
Dianastrasse 5 und 7.

Zürich. M. Hildebrand,
Froschaugasse 11 (z. Brünneli).
Spezialität in Resten, Kinderkleidchen, Schürzen, Blousen, Jupons etc.
4835 Telephon.

Zürich. Café-Restaurant Continental
vis-à-vis dem Theater. 4852
— Vereinslokal des V. C. Z. —

Email-Schilder
liefert am vortheilhaftesten
C. ED. DÖLITSCH, ZÜRICH
4874

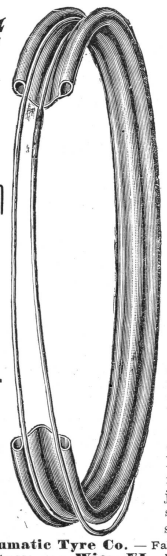
Zinkogr. Anstalt
J. ERNI
Rechtstr. 11
ZÜRICH, III.
Anfertigung von
BUCHDRUCK-CLICHÉS aller Arten
4851

Advokatur- & Inkassobureau
Hrch. Oggenfuss
2 Bahnhofplatz 2 Zürich Telephon 3358
Bekannte prompte und rasche Erledigung der Aufträge. 4831

4834 FLOBERTGEWEHRE, REVOLVER
JAGDGEWEHRE, MUNITION
IN ALLEN SORTEN. BILLIGE PREISE
höflich empfiehlt sich..
K. Schefer Büchsenmacher ZÜRICH

Den Sportsvereinen
empfiehlt sich zur Anfertigung von
Statuten,
Aufnahmsurkunden,
Mitgliedskarten,
Programmen,
Zirkularen,
Diplomen etc.
bei schönster, künstlerischer Ausführung.
Jean Frey, Druckerei Merkur,
Dianastrasse 5 und 7, **ZÜRICH.**

Warum sind Dunlop-Reifen leicht und einfach abzunehmen und wieder aufzuziehen. ?



Nebenstehende Abbildung zeigt, wie die beiden endlosen Drähte des Dunlop-Pneumatics den Gummi-Mantel fest in seiner Lage halten und es leicht ermöglichen, den Pneumatic von den Stahlreifen zu entfernen. Zur besseren Veranschaulichung ist auf nebenstehendem Bilde aus einer Westwoodfelge ein Stück herausgenommen worden, während die beiden endlosen Stahldrähte ohne den Gummi-Mantel dargestellt sind.

Der endlose Draht links liegt in der Rinne der Felge, während der Draht rechts in das Bett derselben niedergedrückt ist, wodurch der untere Teil des Drahtes an der entgegengesetzten Seite der Stahlfelge hervortritt und leicht über den Rand derselben hinausgehoben werden kann.

Wie die Abbildung zeigt, ist die Demontage des Dunlop-Pneumatics die denkbar einfachste und erteilen wir gerne jede gewünschte Auskunft schriftlich oder mündlich in unseren Fabriken und Filialen.

Dunlop Pneumatic Tyre Co. — Fabriken in **Hanau a. Main,** Bruchköbelerlandstrasse 40; **Wien VI,** Liniengasse 34. — Filialen in **Berlin S.W.,** Zimmerstrasse 21; **Dresden,** Struvestrasse 24; **Zürich I,** Thalacker 46. 4866

Billigste Möbelhalle

z. Brünneli

Joh. Binder, Froschaugasse 11, **Zürich.**

Betten mit Federzeug	Fr.	75
Bettladen	„	30
Ober-, Untermatratze mit Keil	„	36
Chiffonniere	„	42
Spiegelschrank	„	150
Kommoden	„	42
Waschkommoden	„	40
Waschtische, 2plätzig	„	27
Nachttische	„	9
Tische, Hartholz	„	19
Tische, Tannen	„	16
Sessel	„	4.50
Divan	„	45
Sofa	„	34

— Spiegel von Fr. 7, 12 und höher. — Garnituren in jeder Preislage.

Uebernahme ganzer Braut-Ausstattungen und Wohnungseinrichtungen.

Erklärung.

Wie wir schon mehrmals in letzter Zeit in Erfahrung brachten, kursiert das Gerücht, dass wir unsern Betrieb einstellen wollten, worauf wir ausdrücklich erklären, dass dasselbe vollständig auf Unwahrheit beruht und wir unsern Betrieb nicht nur in vollem Umfange fortsetzen, sondern genötigt sind, solchen durch Neubauten noch weiter zu vergrössern.

Sirius-Fahrrad-Werke, G. m. b. H.

4867 **Doos-Nürnberg.**

Unsere Modelle 98 sind fein ausgeführt

Bicyclettes Cosmos 98

haben staubsichere, ölhaltende Lager.

Fabrik in Biel.

COSMOS

Succ. **Genf** 16 Boulevard Plainpalais.

Liegenschaften-Agentur.

An- und Verkauf und Verwaltung von Liegenschaften,

4857 sowie **Darlehens-Vermittlungen auf Hypotheken** besorgt zu billigen Bedingungen und unter Zusicherung reeller Geschäftsführung und strenger Diskretion

J. Knopfli,

a. Kreiskommandant,

Telephon 1244 **Zürich III** Telephon 1244

Stauffacherstrasse Nr. 9.

SODOR

ist eine hübsche kleine Stahlkapsel mit flüssiger Kohlensäure gefüllt. **Zehn Stück in einer Kartonschachtel kosten nur Fr. 1.25.**

Mit Hülfe einer **eleganten Spezialflasche (Preis Fr. 3.50)** und Sodor können **augenblicklich,** an **jedem Ort, zu jeder Zeit, absolut ohne Mühe vortreffliches, künstliches Selterswasser** und alle andern nur denkbaren moussierenden Getränke, ganz nach individuellem Geschmack, hergestellt werden. 4879

Wertvoll, um **destilliertem (gekochtem) Wasser** einen sehr angenehmen Geschmack zu geben, was wichtig ist in **Epidemiezeiten** oder in **Gegenden, wo das Trinkwasser schlecht ist.**

(Ueberall im Gebrauch).

SODOR-FABRIK ZURICH.

„Schwalbe“-

Fahrräder zählen zu den besten.

Beweis: Die stets steigende Nachfrage. 4859

Schwalbe-Fahrrad-Werke **Gebr. Rüegg,** Riedikon-Uster

Die **Spezial-** 4865

Veloreparaturwerkstätte

v. **Chr. Beihl,** Mainaustr. 50, **Zürich V**

empfiehlt sich zu bekannt schnellster, billigster und gewissenhaftester Ausführung von Reparaturen aller Systeme unter Garantie. Lager in Ia. deutschen und amerikanischen Maschinen. Zubehörteile in grosser Auswahl zu en-gros Preisen. (K1332Z)

Unübertrefflich

in Eleganz und Dauerhaftigkeit ist das der **Velo-Fabrik Dettwyler in Liestal** in jedem Kulturstaat patentierte

Velo „Favorit“.

Jeder Teil desselben ist **auswechselbar** und dadurch kolossale Reparaturersparnisse; sodann ist das lästige Mitführen einer Luftpumpe total unnötig.

Diese Maschine erfreut sich trotz der kurzen Einführung einer allgemeinen Beliebtheit und darf punkto **Solidität** mit jedem ausländischen Fabrikat konkurrieren.

Schützet die **einheimische** Industrie und decket Euern Bedarf bei

J. Dettwyler-Frey, Dufourstr. 74

4877 Haupt-Dépôt für Zürich.

Horlogerie soignée

G. Billian fils

Limmatquai 50, ZÜRICH.

4870 Spezialität in:

Chronometern und Cyclometern

für **Radfahrer**

von **25 Fr.** an.

Lieferant feinster

Sportuhren (Remontoirs)

mit **beliebigen Gravuren.**

Grosse Werkstätte für Velobau und Reparaturen.

Eigene Fabrikation

von feinst ausgeführten Velos „TELL“.

Grosse Auswahl von Herren- und Damenrädern, deutsches und eigenes Fabrikat.

Grosses Lager von Fourniturен für Velos.

Heinrich Senner, Velo-Mechaniker

General-Vertreter der Firma JUSTUS WALDTHAUSEN in München.

Fahrradteile en gros.

Werkstätte & Fabrikation: Centralstrasse 129, Wiedikon. **Wohnung:** Erlachstrasse 22, III

Vertreter in Zürich: **Gustav Ad. Rösle,** Kasernenstrasse 81. 4862

Tüchtige Reisende und Vertreter gesucht.

Helvetia-Räder

Tell, Brennabor, Monachia, Sirius, Express etc.

Velohandlung von Gustav Ad. Rösle

Kasernenstrasse 81, **ZÜRICH III.** 4871

Fahrunterricht. Reparaturen.

Schöne weisse

Vernicklung

von

Veloartikeln, Waffen, Musikinstrumenten

und 4878

Haushaltungsgegenständen

besorgt prompt und billig die Vernicklungsanstalt von

A. Zellweger, Uster

Fabrik für elektrische Apparate.

Die

Hercules-Fahrräder

werden in einer Spezial-Fabrik **ersten Ranges,** die seit 13 Jahren **ausschliesslich Fahrräder** fabriziert, hergestellt.

„Hercules“

ist daher auf Grund langjähriger Erfahrung

hervorragend

in Konstruktion! in Ausstattung! in Stabilität und Gang!

Nürnberger Velociped-Fabrik „Hercules“

4844 vorm. Carl Marschütz & Co., Nürnberg.

Generalvertretung für die Schweiz:

Isy Marschütz

Zürich

13 Bärengasse 13.

Ebenso wie in den Jahren **1893, 1894, 1895, 1896, 1897** wurde auch im Jahre **1898** die **Bergmeisterschaft am Semmering** auf

Continental-Pneumatic

gewonnen.

4863 **Oesterreichisch-Amerikanische GUMMIFABRIK-AKTIENGESELLSCHAFT, Wien-Breitensee.**

Duplex

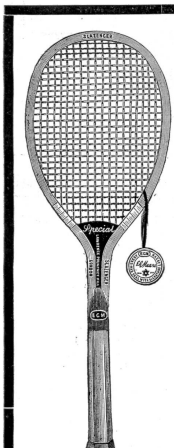
4807

mit Berg- und Thal-Uebersetzung

schont Kraft und Gesundheit.

2 Jahre Garantie für Solidität.

Besichtigung und Verkauf bei **A. Oechslin,** Eisenbahnstrasse 22, **Zürich-Enge.**



Anglo-American

C. A. Harrison, 91 Bahnhofstrasse 91

unterm Hotel National.

Spezialität: **Sport-Artikel** aller Art, aus dem berühmten Hause

Slazenger & Sons

London.

Tennis-Racqueten

von Fr. 7.50 bis 45.— das Stück.

Tennis-Bälle

von Fr. 6.— das Dutzend.

Tennis-Presse

von Fr. 2.95 das Stück.

Tennis-Mützen. — Tennis-Schuhe, etc,

Tennis- u. Velo-Kleider nach Mass.

Regenmäntel fertig auf Lager und nach Mass.

4836

Velo-Abzeichen

Preis-Medaillen, Vereinsabzeichen in künstlerischer Ausführung zu billigsten Preisen fertigt die 4869

Gravier- und Prägeanstalt

B. Jäckle-Schneider, Zürich

zum Falken beim Paradeplatz.

Druck und Verlag von JEAN FREY, Druckerei Merkur, Dianastr. 5 und 7 Zürich.